

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 18.03.2003
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

Anwesenheit:

Frau Dr. Baumann, Petra
Herr Chatzievgeniou, Pandelis
Frau Kaufmann, Anita ab 18:20 Uhr
Herr Keller, Manfred
Herr Metz, Peter
Herr Meyer, Uwe
Herr Dr. Musket, Ralf
Frau Schaffner, Karin
Herr Scherer, August
Frau Schröter, Roxane
Frau Schwebel, Gerlinde in Vertretung von Herrn Zaun

Anwesend waren

vom Magistrat: Herr Stadtrat Dr. Kahle
von der Verwaltung: Herr Dieter Oberländer
Dr. Ferdinand
Herr Friedrich
als Gäste für die Agenda-AGs: Frau Dr. Ackermann – AG Ökologie
Herr Schuchart – AG Verkehr
Frau de la Motte, AG Verkehr
sonstige 1 Vertreter der Presse
2 weitere Gäste

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.02.2003
Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

AG Verkehr

Für die AG Verkehr berichtet Herr Wolfgang Schuchart von der letzten Sitzung, bei der das Thema ÖPNV und der Verkehrsentwicklungsplan behandelt wurde. Er lädt die Anwesenden herzlich zu der nächsten AG Sitzung ein, die am 07. Mai um 19:30 In dem Sitzungssaal „Hohe Kante“ stattfinden soll. Thema dieser Sitzung sollen die Fußwege in Marburg sein.

AG Ökologie

Frau Dr. Ackerman berichtet, dass für die nächste Sitzung Frau Elke Siegel-Engelmann, Fachdienst Kinderbetreuung beim Fachbereich Jugend und Soziales, eingeladen wurde. Geplant ist die Erarbeitung des Ist-Zustandes an Kindergärten zu den Themen:

- Lebensmittel
- Mülltrennung
- Spielzeug
- Mobiliar
- Spielplätze
- u.a.

Zu dieser Sitzung lädt sie ebenfalls alle Anwesenden herzlich ein. Die Sitzung findet am 07. Mai um 18:00 Uhr in Raum 2, Rathaus, statt.

TOP 3 Antrag der CDU-Fraktion betr. Nutzung des Lahnvorlandes Vorlage: VO/1112/2003

Für die antragstellenden Fraktion erläutert der Stadtverordnete Scherer den vorliegenden Antrag.

Stadtrat Dr. Kahle entschuldigt Herrn Oberbürgermeister Möller, der terminlich leider verhindert sei. Zum Thema führt er aus, dass dieses Thema bereits seit Jahren immer wieder aktuell werde und bisher keine Lösung gefunden werden konnte, die allen Nutzungsinteressenten und Anliegern gerecht wird. Verschärft wird die Situation vor allem vor der Hintergrund, dass Ausweichflächen in dieser stark frequentierten Region im Lahntal nicht bereitstehen und auch naturschutzrechtliche Belange eine förmliche Ausweisung von Ausweichflächen im Flussverlauf erschweren.

Seitens der Verwaltung erläutert Herr Dieter Oberländer, Fachbereichsleiter „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“, dass im letzten Jahr erhebliche Störungen für die Anwohnerinnen und Anwohner zu verzeichnen waren. Insbesondere in den späten Abend und Nachtstunden seien lautstarke Störungen die Regel. Aus ordnungsrechtlicher Sicht ist das Eingreifen derzeit schwierig, denn noch muss ein „Ordnungsstörer“ gefunden werden. Es gebe kein Allheilmittel um die von dem Bereich des Lahnvorlandes / August-Rohde-Str. ausgehenden Störungen für die Anlieger zu verhindern.

Als Präventionsmaßnahmen gebe es derzeit nur zwei Alternativen:

- Ausweisung einer entsprechenden Fläche an anderer, nicht störender Stelle
- Nutzungsverbot der Lahnwiesen in der Nachtzeit.

Ob eine mögliche Ausweichfläche festgelegt werden kann, müsse durch die Stadtplanung in Verbindung mit der Unteren Naturschutzbehörde geprüft werden. Für ein Nutzungsverbot sei eine gesetzliche Grundlage erforderlich. Der Fachbereich 3, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, bereite eine Änderung der Marburger Straßenordnung vor. Sobald ein entsprechender Parlamentsbeschluss vorliege, könne die neue Nutzung in Kraft treten (evtl. Mai/Juni 2003). Er weist darauf hin, dass allein die Änderung des Aufenthaltsrechts noch keine anhaltende Verbesserung garantiere. Für zusätzliche Kontrollen, die über das Maß der Vorjahre hinausgehen, stehe zudem kein Personal zur Verfügung.

Im Anschluss an der intensiven Diskussion, an der sich neben den Stadtverordneten Meyer, Chatzievgeniou, Musket, Metz, Schröter, Schwebel, Kaufmann, Scherer, Schröter, Kaufmann und Schaffner auch die Vorsitzende Dr. Baumann sowie Stadtrat Kahle beteiligen, stellen die Stadtverordneten Metz und Musket den Geschäftsordnungsantrag, einen zu Beginn der Sitzung als Tischvorlage ausgeteilten, thematisch verwandten Antrag von SPD/Bündnis 90/die Grünen, mit zu behandeln. Dieser Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen. Es wird vorgeschlagen, diesen Antrag gemeinsam mit dem vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion zu beraten. Hierzu erheben sich keine Gegenstimmen.

Vor einer weiteren Diskussion führt Dr. Wilfried Ferdinand, Fachbereichsleiter Umwelt und Natur, aus, dass es aus naturschutzrechtlicher Sicht auch bei den bereits diskutierten Ausweichflächen (z.B. südlich der Schützenpfehlbrücke, ...) Problem gebe. Zudem werfe die Errichtung von festen Baukörpern (Grill, etc.) aus wasserwirtschaftlicher Sicht Probleme auf, da solche Bauwerke im Überschwemmungsgebiet der Lahn durch angeschwämmtes Material zu Abflusshindernissen werden können. Auch für die Verkehrssicherungspflichten der Stadt sei selbst die Bereitstellung von mobilen Bänken etc. evtl. problematisch (bruchgefährdeter Baumbestand im Landschaftsschutzgebiet ...).

Die Vorsitzende des Ausschusses unterbricht die Sitzung um 19:00 Uhr für 10 Minuten.

Die anwesenden Stadtverordneten wollen den Antrag der CDU-Fraktion und den von SPD/ Bündnis 90 / Die Grünen zu einem gemeinsamen Antrag umformulieren und geben diesem folgenden Wortlaut:

„Der Magistrat wird aufgefordert zu berichten, ob eine veränderte Nutzung des Lahnvorlandes (August Rhode Straße) nun endgültig gestaltet werden soll, um eine Verbesserung der Situation für die Anwohner (Lärmbelästigung) zu erreichen.

Darüber hinaus wird der Magistrat der Stadt Marburg gebeten, einen Vorschlag zu erarbeiten, mit dem neue stadtnahe Orte für öffentliche Feier- und Grillplätze gefunden werden sollen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist spätestens in der Mai-Sitzung über das Ergebnis der Bemühungen zu berichten, damit noch für diesen Sommer eine entsprechende neue Regelung gefunden werden kann.“

In dieser Fassung wird der Antrag einstimmig angenommen.

**TOP 4 Antrag der SPD/B90/Die Grünen-Fraktionen
betr. Neue öffentliche Grill-/Feiergelegenheit
Vorlage: VO/1183/2003**

Der Tagesordnungspunkt wurde als Tischvorlage verteilt und gemeinsam mit TOP 3 - Antrag der CDU-Fraktion betr. Nutzung des Lahnvorlandes diskutiert und abgestimmt.

TOP 5 Verschiedenes

Die Vorsitzende des Ausschusses übergibt den Anwesenden die schriftliche Ausarbeitung des Fachdienstes „Stadtplanung“ zu dem in der Februar-Sitzung verabschiedeten Fragenkatalog zum ZSP. Sie weist darauf hin, dass die nächste Sitzung abweichend von dem sonstigen Sitzungstermin ausnahmsweise an einem Donnerstag, den 24.04.2003 um 17:00 Uhr als Ortstermin beim ZSP stattfindet. Eine separate Einladung gehe den Stadtverordneten noch zu.

Der Stadtverordnete Musket fragt nach, ob Neuigkeiten zu dem Pflegekonzept „Kleine Lummersbach“, hier insbesondere Erkenntnisse von Herrn Prof. Plachter, vorliegen. Hierzu führt Dr. Ferdinand aus, dass ihm neuen Neuigkeiten bekannt seien.

Marburg, 19.03.2003

Jochen Friedrich
Schriftführer